



# Ausgleichsmaßnahmen im Fokus Erfahrungen auf dem Weg zur Umsetzung

Norbert Menz

menz umweltplanung

Oberschwaben ca. 10 000 v.Chr.

© PFAHLBAUMUSEUM UNTERUHLINGEN 2017

# Sind PIK naturschutzfachlich sinnvoll?



Dugi Otok, Kroatien 2017

# Sind PIK naturschutzfachlich sinnvoll?



Dilek Nationalpark, Türkei 2013

# Sind PIK naturschutzfachlich sinnvoll?



Ammerbuch, Süddeutschland 2015

# Sind PIK naturschutzfachlich sinnvoll?



# Wann wird Kompensation erforderlich?

---

- klassische Eingriffsregelung (13 ff BNatSchG oder 1a Abs. 3 BauGB)
- besonderer Artenschutz (§ 44 ff BNatSchG)
- Natura 2000-Gebietsschutz (§ 34 BNatSchG)
- Vermeiden von Umweltschäden (§ 19 BNatSchG)
- Eingriffe in geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG bzw. § 33 NatSchG)
- Biotopverbund (§ 21 BNatSchG, § 22 NatSchG)
- Walderhaltung (§ 9 LWaldG)
- Erhalt von Retentionsraum (§ 76 u. 77 WHG)



# Wann können PIK der Kompensation dienen?

---

- **klassische Eingriffsregelung**  
immer, da hohe Flexibilität (Ausgleich oder Ersatz)
- **besonderer Artenschutz**  
nur eingeschränkt:  
bei Arten mit hoher Bindung an die bewirtschaftete Kulturlandschaft
- **Natura 2000-Gebietsschutz, Umweltschäden**  
nur sehr eingeschränkt:  
von 51 Lebensraumtypen in Bad.-Württ. sind 2 Offenlandtypen bewirtschaftet, 6 bedürfen einer Bewirtschaftung die heute als Pflege erfolgt, 12 Waldlebensraumtypen können bewirtschaftet werden



# Wann können PIK der Kompensation dienen?

---

- **Eingriffe in geschützte Biotope**  
nur sehr eingeschränkt:  
von 49 Offenlandbiotopen in Bad.-Württ. ist eins bewirtschaftet, 6 bedürfen einer Bewirtschaftung die heute als Pflege erfolgt, der Rest sind ungenutzte Biotoptypen
- **Biotopverbund**  
immer, die Standorte und Maßnahmen müssen an der Verbundfunktion ausgerichtet sein



# Wann können PIK der Kompensation dienen?

---

- **Walderhaltung**

ja, denn LWaldG bietet folgende Optionen:

1. Ersatz durch eine Neuaufforstung
2. Erhalt eines schützenden Bestands
3. sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen

aber: in der Praxis häufig Aufforstung gefordert

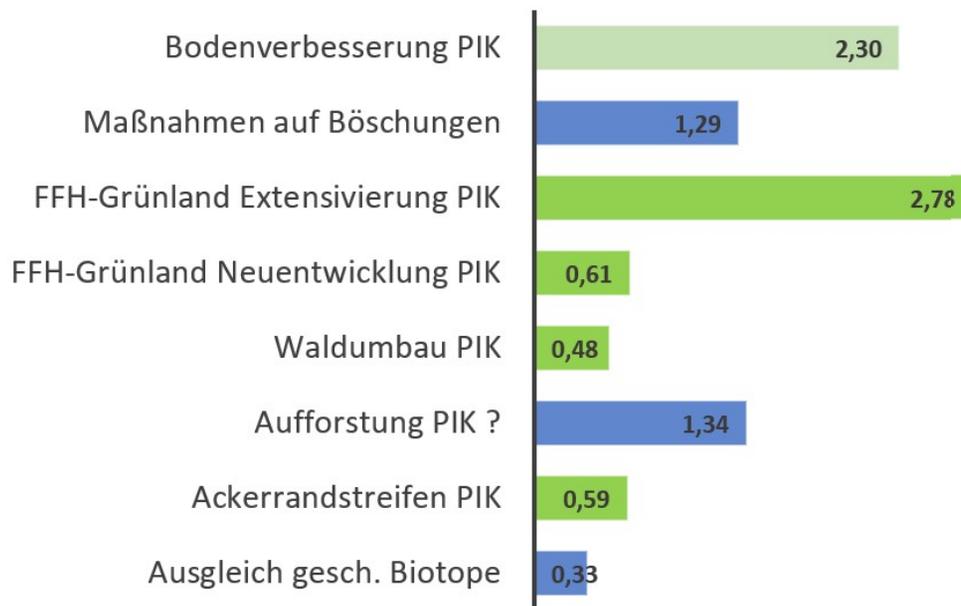
- **Ausgleich von Retentionsraum**

nicht durch PIK möglich

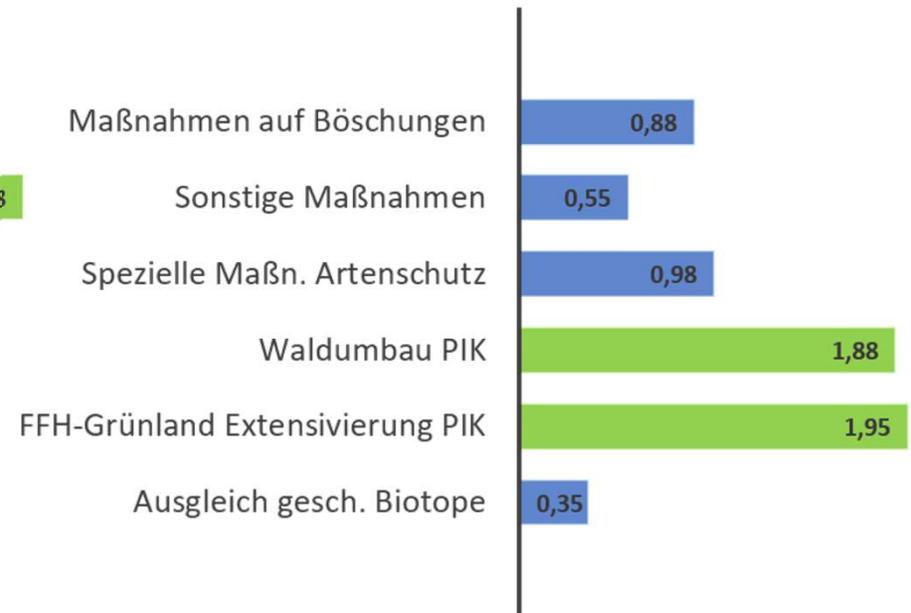


# PIK in der Praxis

## L 1165 OU Beimerstetten



## Ausbau L 433 Denkingen-Gosheim



## Beispiele aktueller Straßenbauvorhaben 2017/18

# Praxisbeispiel: Beweidung



- Sehr gute Möglichkeit der Extensivierung von Feuchtgrünland und der Wiederöffnung von Steillagen
- Kurzes, kräftiges Beweiden, lange Ruhezeiten
- Weidezeiten lassen sich an Ansprüche geschützter Arten anpassen
- Spezialisierte Viehhalter

# Praxisbeispiel: Wasserhaushaltsmanagement



# Praxisbeispiel: Wasserhaushaltsmanagement

- Lebensraum für Limikolen
- Im Winter und Frühjahr nass, im Sommer trocken (historisches Vorbild: Wässerwiesen)
- Nach technischer Vorbereitung einfache Handhabung
- Kann angesichts langer Trockenperioden auch landwirtschaftlich interessant sein



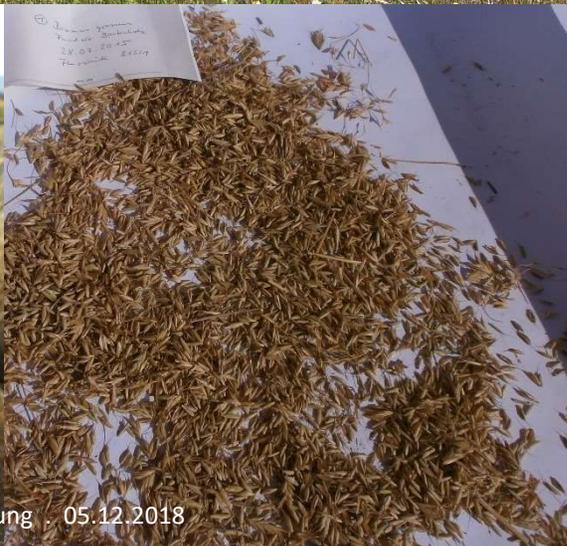
# Praxisbeispiel: Maßnahmen in Ackerlandschaften



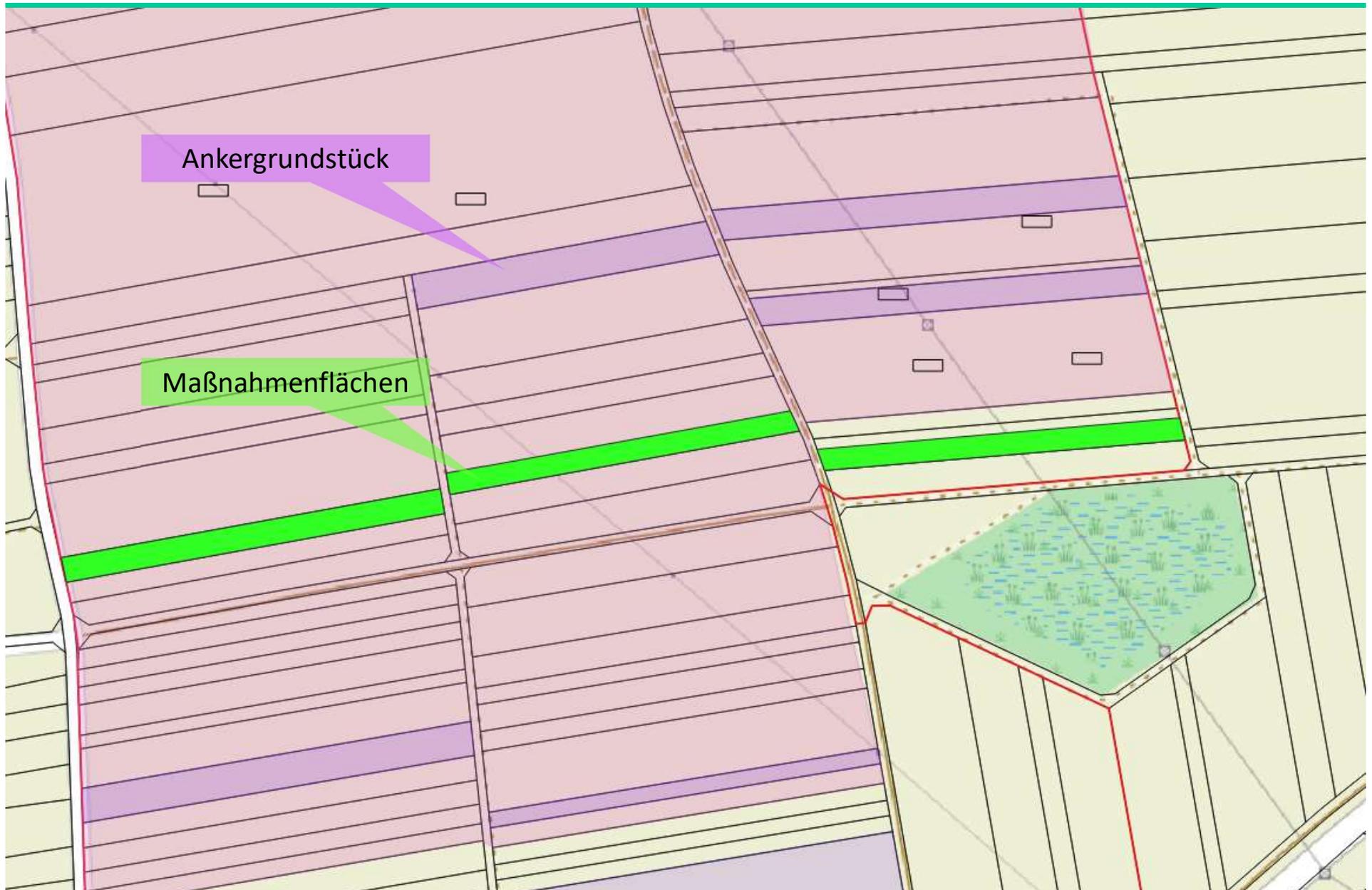
Javierregay, Spanien 2018

# Praxisbeispiel: Maßnahmen in Ackerlandschaften

- Brutplatz und Nahrungsflächen für Insekten und Offenlandbrutvögel
- Gezielte Förderung gefährdeter Begleitarten
- Wichtige Maßnahme in intensiv genutzten Ackerlandschaften
- Von jedem Landwirt umsetzbar
- Nur sinnvoll, wenn Ansprüche typischer Offenlandarten beachtet werden
- Biotopverbund über intensiv genutzte Landschaftsteile



# Praxisbeispiel: Maßnahmen in Ackerlandschaften



# Praxisbeispiel: Streuobstrevitalisierung



© Christian Dietz 2009



- Hoher Handlungsbedarf
- Sehr gute Förderung stark gefährdeter Arten
- Grünlandpflege ist aufwändig
- Dauerhafte Pflege der Bäume erforderlich und anspruchsvoll
- Bewertung nach ÖKVO ungenügend

# Praxisbeispiel: Maßnahmen im Wald



- Lichtwald
- Längere Umtriebszeiten
- Auen- und Moorwaldrenaturierung
- Gute Förderung stark gefährdeter Arten und Lebensraumtypen
- Als „sonstige Schutz- und Gestaltungsmaßnahme“ geeignet

# Herausforderungen bei der Umsetzung

---

- Akzeptanz: hoher Aufwand vs. niedrigem Ertrag
- „Alte“ Nutzungsformen erfordern spezialisierte Betriebe
- Dingliche Sicherung, langfristige Verpflichtung
- Sicherung bei langen Planungsvorläufen
- Vollzugsdefizit ist auch hier abzusehen
- Zum Teil hoher dauerhafter Managementaufwand
- Schlechte (unangemessene) Bewertung nach ÖKVO
- Flächenauswahl ist wichtig



- PIK leisten einen wichtigen Beitrag zur Kompensation
- Sie müssen lukrativ sein
- Betreuungsbedarf und Umsetzungsdefizit erfordern personelle Ressourcen
- Die Bewertung muss stärker Aufwand und naturschutzfachlichen Effekt berücksichtigen
- Maßnahmen müssen am Artenbestand und an Vernetzungsstrukturen orientiert werden
- Ausgleich von Waldinanspruchnahme sollte vorrangig durch PIK im Wald erfolgen



Pfahlbaumuseum Unteruhldingen (2017): Neolithische Kulturlandschaft, Schriftliche Genehmigung vom 08.08.2017.

Hans Hillewaert (2010): *Vanellus vanellus*, this file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported license, CC BY-SA 4.0.

Daniel Petersson (2005): *Alauda arvensis*, This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 2.5 Sweden license.

Uli Bense (2007): Hirschkäfer, mit freundlicher Genehmigung vom 27.11.2018

Uli Bense (2009): Eremit, mit freundlicher Genehmigung vom 27.11.2018

Uli Bense (2017): Alpenbock, mit freundlicher Genehmigung vom 27.11.2018

Christian Dietz (2009): Bechsteinfledermaus, mit freundlicher Genehmigung vom 28.01.2010

Nicht gesondert gekennzeichnete Bilder und Abbildungen sind Werke des Autors

Norbert Menz  
menz umweltplanung  
Magazinplatz 1  
72072 Tübingen  
[www.menz-umweltplanung.de](http://www.menz-umweltplanung.de)

